



# Wertschöpfung durch österreichische Seilbahnen

Wipplingerstraße 23/23  
1010 Wien  
Austria  
T +43 1 710 75 35 | F – 20  
office@manova.at  
www.manova.at

Wertschöpfung im Winter. Endbericht Oktober 2016

# 1. Definition und Zielsetzung



# WAS VERSTEHT MAN UNTER WERTSCHÖPFUNG?

## Bruttowertschöpfung

Die Brutto-Wertschöpfung ergibt sich aus der Summe von Löhnen, Gehältern, Gewinnen und Abschreibungen bei den profitierenden Branchen durch den Seilbahnbetrieb.

$$\begin{array}{l} \text{Löhne} \\ + \text{ Gehälter} \\ + \text{ Gewinn} \\ + \text{ Abschreibung} \\ \hline = \text{ Brutto-WS} \end{array}$$

## Nettowertschöpfung

$$\begin{array}{l} \text{Löhne} \\ + \text{ Gehälter} \\ + \text{ Gewinn} \\ \hline = \text{ Netto-WS} \end{array}$$

Die Netto-Wertschöpfung entspricht der Brutto-Wertschöpfung ohne Berücksichtigung der Abschreibungen. Sie errechnet sich somit als Differenz von Brutto-Wertschöpfung minus Abschreibungen.

## Direkte Wertschöpfung

bezeichnet die Wertschöpfung, welche direkt in den betroffenen Branchen entsteht.

## Indirekte Wertschöpfung

bezeichnet die Wertschöpfung, welche in den vorgelagerten Branchen entsteht. Im vorliegenden Modell wird dabei nur die erste Stufe berücksichtigt.



# Zielsetzung: Berechnung der generierten Wertschöpfung durch österreichische Seilbahnunternehmen im Winter 2015/16\*

## **Wie viel Wertschöpfung entstand durch den Betrieb von Bahnen und Liften?**

Im Wesentlichen wird errechnet, wie viel Einkommen durch den Winterbetrieb der Seilbahnen entsteht. Das Einkommen entsteht in Form von Löhnen und Gewinnen bei den Seilbahnunternehmen wie auch bei den anderen unmittelbar profitierenden Unternehmen wie Beherbergung, Gastronomie, Handel etc. Sie entstehen durch Ausgaben der Seilbahn-Gäste, die direkt durch die Seilbahnnutzung/den Skibetrieb anfallen (direkte Wertschöpfung in den jeweiligen Branchen). Zusätzlich entsteht Einkommen bei vorgelagerten Branchen wie dem lokalen Handwerk, Bäckern etc. (indirekte Wertschöpfung durch Vorleister-Branchen).

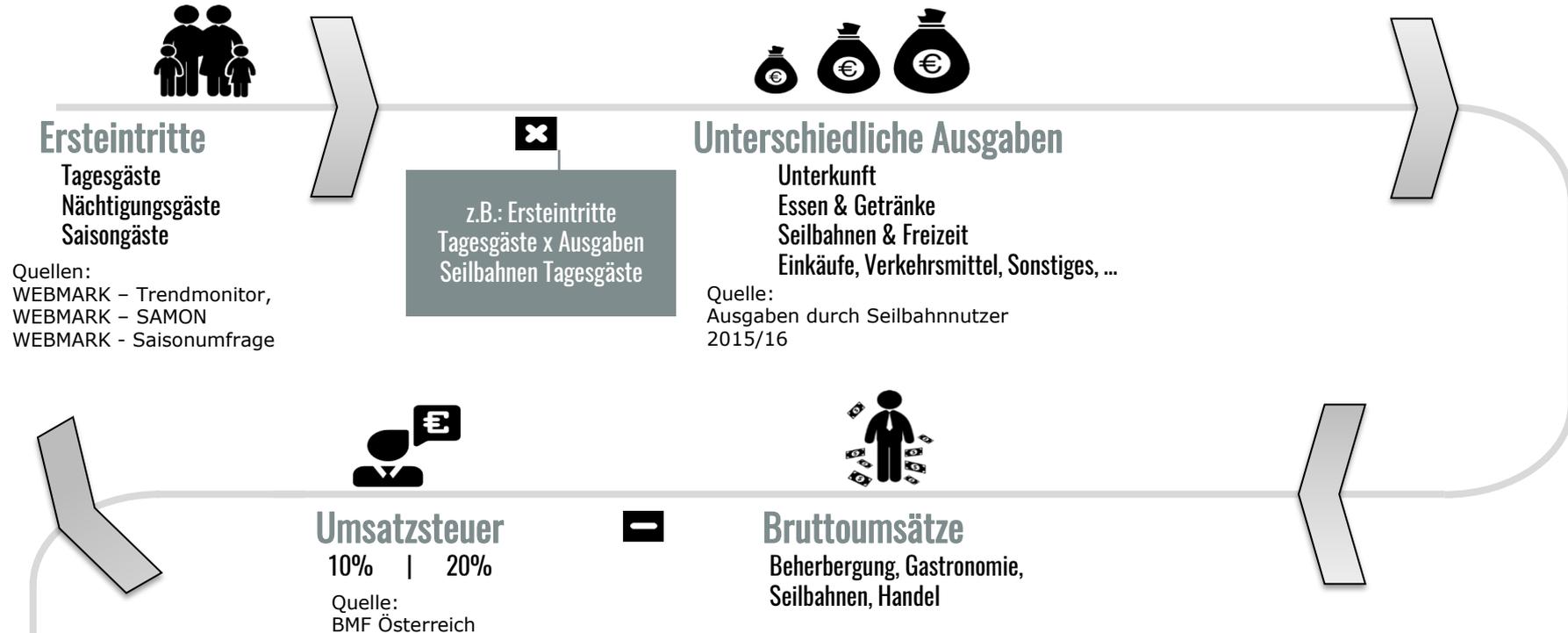
## **Wie viele Arbeitsplatzäquivalente werden durch den Betrieb von Bahnen und Liften geschaffen?**

Einerseits bietet die Seilbahnbranche Arbeitsplätze, andererseits sichert sie durch den Betrieb in den weiteren, durch Seilbahnnutzer begünstigten, Branchen Arbeitsplätze (z.B. Skilehrer, Köche, Schlosser, etc.). Berechnet werden die Äquivalente aus dem Verhältnis von Wertschöpfung durch Seilbahnnutzer zu Wertschöpfung pro Mitarbeiter (nach Branchen).

## 2. Methodik und Datenquellen



# Der Wertschöpfungspfad, inklusive Datenquellen





## Nettoumsätze

Beherbergung | Gastronomie  
Seilbahnen | Handel



**Vorleistungen**  
von Lieferanten etc.



## Direkte touristische Wertschöpfung

Löhne, Gehälter & Gewinne (Abschreibungen)



**Gesamte touristische Wertschöpfung  
durch Seilbahnnutzer**



**Vorleistungen**  
sind Umsätze bei Lieferanten  
etc.



**Vorleistungen**  
widerum von Lieferanten  
etc.

Quellen WS-Quoten:  
Statistik Austria – Leistungs-  
und Strukturstatistik 2014,  
Statistik Austria –  
Input/Output-Tabellen 2012



**Indirekte Wertschöpfung**  
Löhne, Gehälter & Gewinne (Abschreibungen)  
aus Vorleistungen



# Ablauf der Wertschöpfungsberechnung

- Erhebung/Hochrechnung der Anzahl der Ersteintritte bei österreichischen Bergbahnen
- Ermittlung der Ersteintritte von unterschiedlichen Gästetypen (Tages-, Nächtigungs-, Saisongäste) basierend auf den Ersteintritten nach Ticketarten und einer Umrechnung auf Gästetypen auf Basis von Gästebefragungen (SAMON)
- Ermittlung der durchschnittlichen Ausgaben aus der speziellen Ausgabenbefragung (getrennt nach Gästetyp)
- Ermittlung der resultierenden Umsätze (brutto und netto)
- Ermittlung der resultierenden direkten (Brutto- & Netto-)Wertschöpfung über speziell berechnete Wertschöpfungsquoten für alle Branchen, die direkt vom Wintersport-Tourismus profitieren
- Ermittlung der indirekten Wertschöpfung über speziell berechnete Wertschöpfungsquoten für alle Vorleister-Branchen
- Berechnung der gesamten Wertschöpfung als Summe von direkter und indirekter Wertschöpfung
- Ermittlung der mit der Wertschöpfung einhergehenden Arbeitsplatz-Vollzeitäquivalente und Abschätzung der Bedeutung der Seilbahnen für den Arbeitsmarkt.

# Unterschiedliche Gästetypen, unterschiedliche Ausgabenverteilungen

Unterschiedliche Gästetypen haben unterschiedliche Ausgaben pro Ersteintritt. Beispielsweise fließen bei einem Nächtigungsgast die Kosten für die Unterkunft mit ein, wohingegen ein Tagesgast oder Saisongast dafür keine Ausgaben hat. Um diesem Umstand gerecht zu werden, werden die folgenden 3 Gästetypen getrennt behandelt:

## **Tagesgäste**

sind all jene Seilbahnnutzer, die vom Heimatort/Zweitwohnsitz ins Skigebiet anreisen und abends wieder dort hin zurück fahren. Ausgenommen sind hier allerdings Personen, die eine Saisonkarte besitzen (diese werden als Saisongast gewertet).

## **Nächtigungsgäste**

sind all jene Wintertouristen, die im Zuge ihrer Reise mindestens eine Nächtigung in der Region (allerdings nicht am eigenen Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitz) machen. Dazu zählen auch Besitzer von Saisonkarten, die nicht unmittelbar in der Region wohnen und dort nicht am eigenen Wohnsitz nächtigen.

## **Saisongäste**

sind all jene Wintersportler, die eine Saisonkarte besitzen und im Zuge ihrer Winteraktivitäten keine Nächtigungen abseits des eigenen Wohnsitzes/Zweitwohnsitzes machen.

# Branchenspezifische Wertschöpfungsquoten

Von Seilbahnnutzern, die eine Skiregion bereisen, profitieren nicht nur die Seilbahnunternehmer. Auch Gastronomie, Beherbergung oder Handel verzeichnen dadurch Umsätze. Allerdings ist das Verhältnis von Wertschöpfung zu Umsatz (also die Wertschöpfungsquote) nicht in allen direkt begünstigten Branchen gleich (gleiches gilt für die Vorleister-Branchen) – als Beispiel könnte man ein Skifachgeschäft und eine Skischule vergleichen.

Um diesem Umstand gerecht zu werden, werden für vorliegende Berechnung branchenspezifische Wertschöpfungsquoten verwendet.

## **Gliederung der direkt begünstigten Branchen (direkte Wertschöpfung)**

- Seilbahnen
- Gastronomie
- Beherbergung
- Sportartikel Handel
- Sportartikel Verleih
- Sportartikel Service
- Skischulen
- Wellness (Therme, Sauna, etc.)
- Unterhaltung (Museen, Events, etc.)
- Sonstiger Handel (Supermarkt, etc.)
- An- und Abreise (Bahn, Tankstellen, etc.)
- Verkehrsmittel vor Ort (Taxi, Bus, Maut, etc.)
- Sonstige Branchen

## **Gliederung der indirekt begünstigten Branchen (indirekte Wertschöpfung)**

- Vorleistungen Seilbahnen (Material- & Herstellungsaufwand, Instandhaltung, Marketing, etc.)
- Vorleistungen Gastronomie & Beherbergung (Handel mit Lebensmitteln, Dienstleistungen des Grundstücks- und Wohnungswesens, etc.)
- Vorleistungen sonstige Branchen

Quellen:  
Statistik Austria - Leistungs- und Strukturstatistik 2014,  
Statistik Austria - Input/Output Tabellen 2012

## Berechnungswege: Umsatz, Vorleistungen und Wertschöpfungsquoten in Formeln

$$\text{Bruttoumsatz}^* = \text{Ersteintritte} \times \text{Tagesausgaben}^*$$

$$\text{Nettoumsatz}^* = \text{Bruttoumsatz}^* - \text{Umsatzsteuer}^*$$

$$\text{Nettowertschöpfung}^* = \text{Löhne}^* + \text{Gehälter}^* + \text{Gewinne}^*$$

$$\text{Bruttowertschöpfung}^* = \text{Nettowertschöpfung}^* + \text{Abschreibungen}^*$$

$$\text{Vorleistungen}^* = \text{Nettoumsatz}^* - \text{direkte Bruttowertschöpfung}^*$$

$$\text{Wertschöpfungsquote in \%}^* = \frac{(\text{Brutto bzw. Netto})\text{Wertschöpfung}^*}{\text{Nettoumsatz}^*}$$

## Berechnungsweg: direkte und indirekte Wertschöpfung in Formeln

direkte Wertschöpfung  
=

Nettoumsatz nach Branche  
×  
WS-Quote nach Branche

Direkte Wertschöpfung gesamt = Summe der direkten Wertschöpfung in den Branchen

indirekte Wertschöpfung  
=

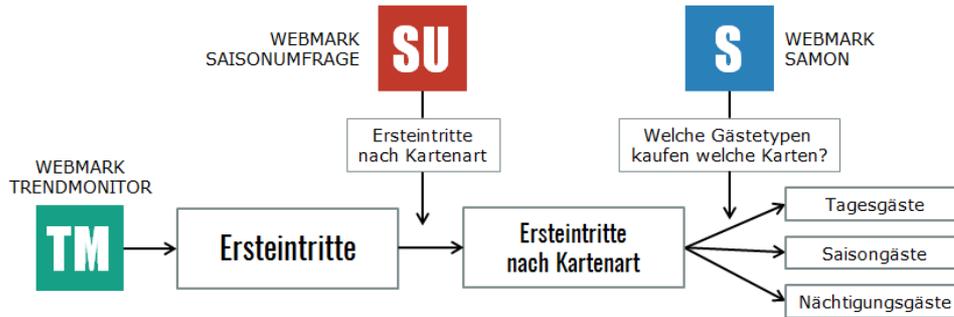
Vorleistungen nach Branche  
×  
WS-Quote nach Branche

Indirekte Wertschöpfung gesamt = Summe der indirekten Wertschöpfung in den Branchen



# Ersteintritte nach Kartenarten und Gästetypen

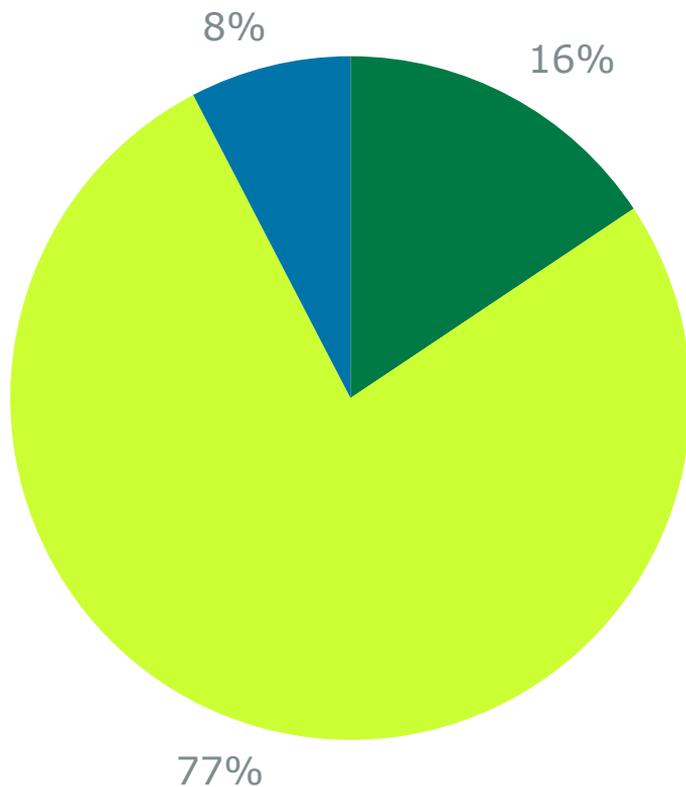
Ersteintritte in Österreich in der Wintersaison 2015/16 gesamt: 52,1 Mio.



Die Ersteintritte nach Kartenarten wurden nach Tages-, Mehrtages-, Saison- und sonstigen Karten ermittelt.

Allerdings werden nicht alle Tageskarten tatsächlich nur von Tagesgästen erworben (analog gilt dies auch für Mehrtageskarten und Nächtigungsgäste usw.). Daher erfolgte eine Umrechnung der Ersteintritte nach Kartenarten in Ersteintritte nach Gästetypen. Für diese Umrechnung wurden die aus der SAMON Gästebefragung bekannten Kartenart- und Gästetyp-Verteilungen herangezogen.

# 52,1 Mio. Ersteintritte gesamt in Österreich in der Wintersaison 15/16



■ Tagesgäste 8,1 Mio.  
Ersteintritte

■ Nächtigungsgäste 40,0 Mio.  
Ersteintritte

■ Saisongäste 4,0 Mio.  
Ersteintritte

**44,6 Mio.**  
Nächtigungen im Zuge  
von Winterurlaube  
mit Seilbahnnutzung  
in Österreich

# 4. Ausgaben der Wintersportler



## Ausgaben der Wintersportler bei Seilbahnunternehmen

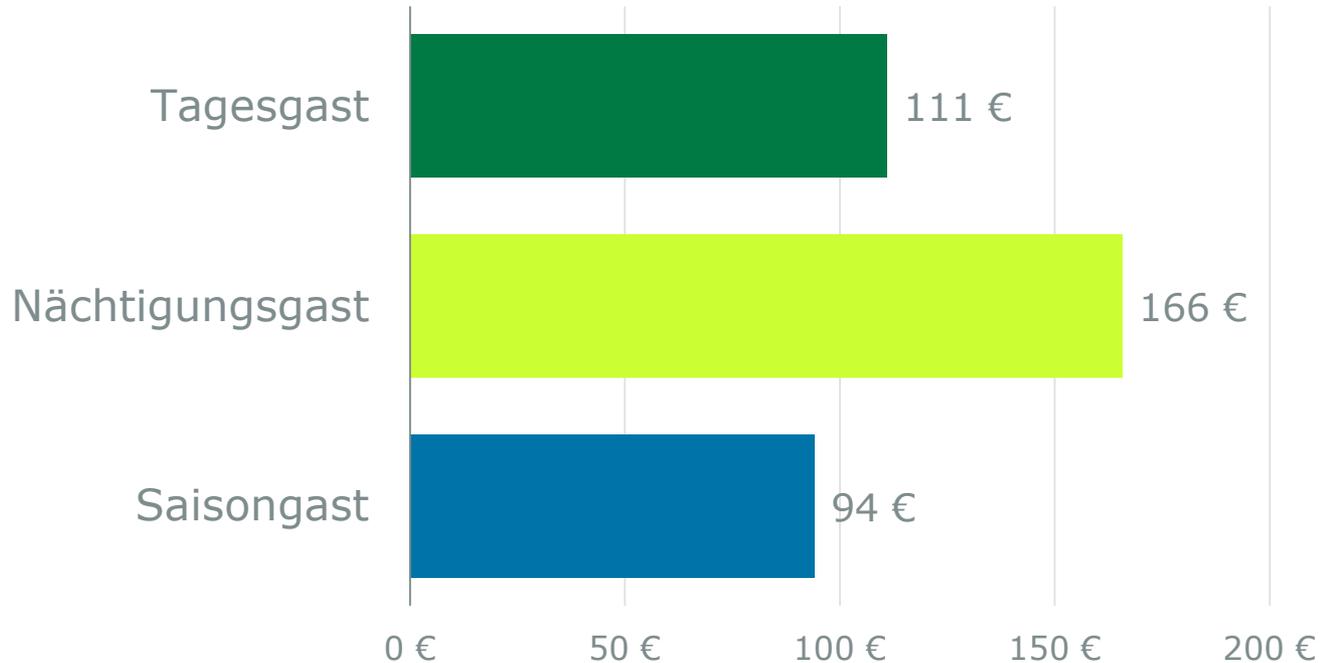
Die Tagesausgaben der Skigebietsgäste wurden im Rahmen der „Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer“ im Winter 2015/16 erhoben. Die Erhebung erfolgte in Skigebieten österreichweit in Form einer Online-Befragung durch MANOVA. In Summe wurden 7.446 Personen zu ihren Ausgaben befragt.

Die Daten wurden auf Plausibilität überprüft, bereinigt und nach Ersteintritten für das Endergebnis gewichtet.

Bei den Tagesausgaben für Seilbahnen sind Freikarten klarerweise nicht berücksichtigt, da ausschließlich ‚echte‘ Wintersport-Touristen befragt werden. Neben den Ersteintritten durch ‚echte‘ Wintersportler besteht aber auch noch ein gewisser Anteil an Ersteintritten durch ‚Freikarten-Besitzer‘ (z.B. Seilbahn-Mitarbeiter, die im Zuge ihrer Tätigkeit Ersteintritte generieren, etc.), Schulen etc.

Würde man diesen Anteil bei der Berechnung des Bruttoumsatzes (= Ersteintritte x Tagesausgaben Seilbahn) nicht berücksichtigen, würde das zu einer Umsatz-Überschätzung führen. Aus diesem Grund werden anstelle der Gesamtergebnisse der Ausgaben für Seilbahnen die hochgerechneten Seilbahn-Umsätze aus dem WEBMARK Trendmonitor (Stand 28.10.2016) verwendet. Diese basieren auf tatsächlichen Umsatzzahlen und sind damit nicht für Verzerrungen durch Freikarten anfällig.

## Ausgaben (brutto) pro Ersteintritt in Österreich in der Wintersaison 2015/16



# Wie viel gibt ein Seilbahnnutzer pro Ersteintritt in Österreich aus?

Unterkunft inkl. Zusatzausgaben

€ 44,8



Seilbahnen

€ 28,3



Restaurants/Hütten

€ 25,9



Einkäufe inkl. Supermarkt

€ 9,2

Mobilität

€ 16,2



Sonstige Ausgaben

€ 3,8



# Wie viel gibt ein Seilbahnnutzer pro Ersteintritt in Österreich aus?

Ausrüstung - vor Ort gekauft

€ 10,9

Leihgebühren für Ausrüstung

€ 4,1

Skikurse/Skilehrer

€ 2,7

Service Ausrüstung

€ 1,7

Wellness

€ 2,1

Unterhaltung

€ 2,1

**GESAMT**

€ 151,7



# Bruttoausgaben von Seilbahnnutzern in Österreich nach Kategorien

## MOBILITÄT

Mobilität € 16,2



## SKIFAHREN\*

Seilbahnen € 28,3

Skikurs/Skilehrer € 2,7

Ausrüstung vor Ort gekauft € 10,9

Leihgebühr Ausrüstung € 4,1

Service Ausrüstung € 1,7



## WOHNEN & ESSEN

Restaurants/Hütten € 25,9

Unterkunft inkl.

Zusatzausgaben € 44,8



## NEBENAUSGABEN

Einkäufe inkl. Supermarkt € 9,2

Unterhaltung € 2,1

Wellness € 2,1

Sonstige Ausgaben € 3,8



# Ausgaben (brutto) pro Ersteintritt nach Gästetyp und Kategorie in Österreich

Ausgaben nach Kategorie*	Tagesgast	Nächtigungsgast	Saisongast
Unterkunft inkl. Zusatzausgaben	0 €	58 €	0 €
Seilbahnen	31 €	28 €	22 €
Restaurants/Hütten	21 €	27 €	19 €
Mobilität	12 €	11 €	4 €
Ausrüstung – Kauf vor Ort	17 €	9 €	21 €
Leihgebühren für Ausrüstung	3 €	5 €	1 €
Service Ausrüstung	2 €	1 €	4 €
Skikurse/Skilehrer	3 €	3 €	2 €
Einkäufe inkl. Supermarkt	8 €	9 €	9 €
Wellness	3 €	2 €	1 €
Unterhaltung	3 €	2 €	2 €
Private/öffentliche Verkehrsmittel vor Ort	6 €	5 €	4 €
Sonstiges	2 €	4 €	4 €
<b>Gesamt pro Tag</b>	<b>111 €</b>	<b>166 €</b>	<b>94 €</b>

\*Gewichtet nach den Ersteintritten. Es werden die Ersteintritte für alle Kategorien hochgerechnet, wenngleich natürlich nicht alle Ersteintritte auch zahlende Gäste sind (z. B. Schülergruppen, Freikarten etc.). Nur für die Seilbahnen kann der Umsatz an die realen Umsätze angepasst werden.

## Ausgabenposten nach Branchen

Beherbergung

€ 44,8

Freizeit

€ 4,2

Gastronomie

€ 25,9

Seilbahnen

€ 28,3

Skischulen

€ 2,7

Sporthandel

€ 16,7

Mobilität

€ 16,1

Sonstiger Handel

€ 12,9

**Gesamt**

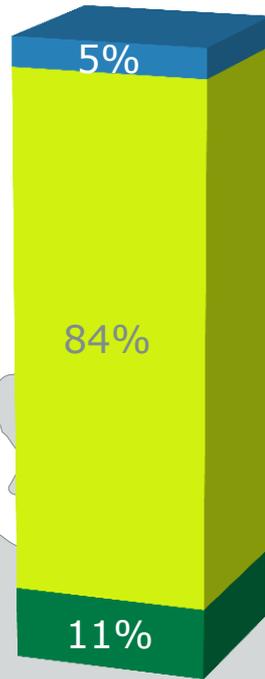
**€ 151,7**

# 5. Umsätze



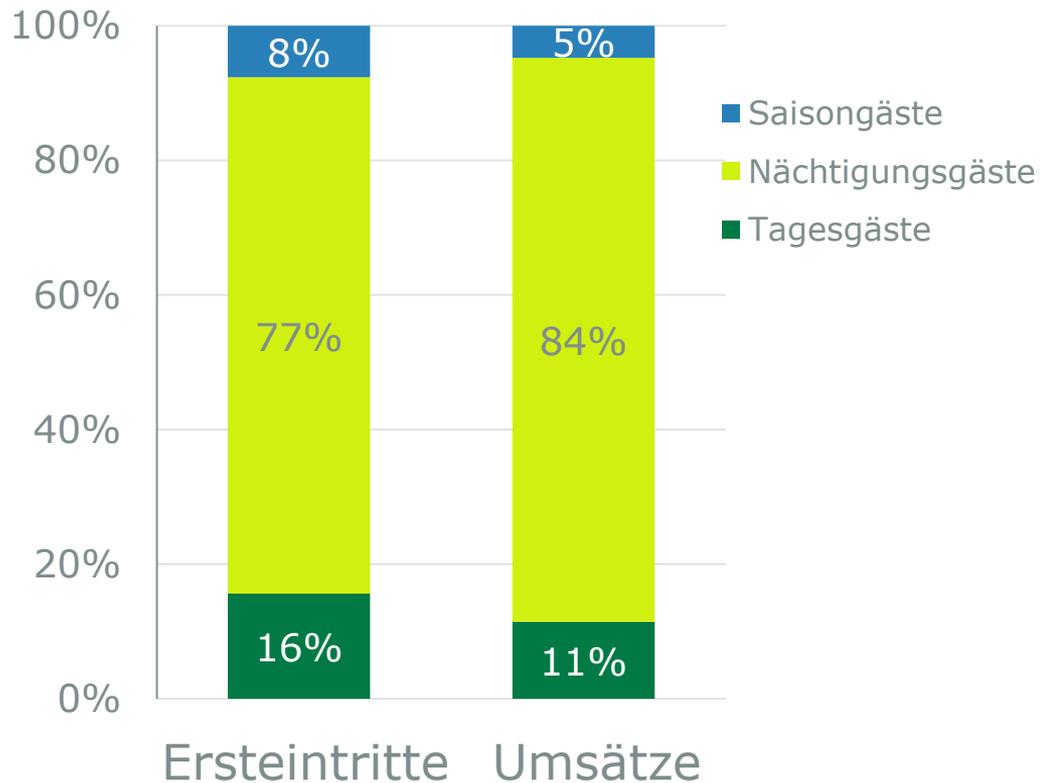
# € 7,9 Mrd. Bruttoumsatz durch Seilbahnnutzer in Österreich im Winter 2015/16

- Saisongäste
- Nächtigungsgäste
- Tagesgäste



€ 7,9 Mrd. Umsatz

# 84 % des Umsatzes in Österreich entstehen durch Nächtigungsgäste (77 % aller Gäste)



## Österreich im Winter 15/16

**Bruttoumsätze: € 7,9 Mrd.**

Tagesgast: € 904,5 Mio.

Nächtigungsgast: € 6.615,9 Mio.

Saisongast: € 375.3 Mio.

**Ersteintritte: € 52,1 Mio.**

Tagesgast: € 8,2 Mio.

Nächtigungsgast: € 39,9 Mio.

Saisongast: € 4,0 Mio.

# Bruttoumsätze durch Seilbahnnutzer in Österreich nach Kategorie

Unterkunft inkl. Zusatzausgaben

€ 2.331,5 Mio.



Seilbahnen

€ 1.473,4 Mio.



Restaurants/Hütten

€ 1.349,3 Mio.



Einkäufe inkl. Supermarkt

€ 477,1 Mio.

Mobilität

€ 839,7 Mio.



Sonstige Ausgaben

€ 196,7 Mio.



# Bruttoumsätze durch Seilbahnnutzer in Österreich nach Kategorie

Ausrüstung - vor Ort gekauft

€ 566,1 Mio.

Leihgebühren für Ausrüstung

€ 211,2 Mio.

Skikurse/Skilehrer

€ 141,6 Mio.

Service Ausrüstung

€ 90,3 Mio.

Wellness

€ 110,3 Mio.

Unterhaltung

€ 108,4 Mio.

**GESAMT**

€ 7,9 Mrd.



# Bruttoumsätze durch Seilbahnnutzer in Österreich nach Branchen

Beherbergung

€ 2.331,5 Mio.

Freizeit

€ 218,7 Mio.

Gastronomie

€ 1.349,3 Mio.

Seilbahnen

€ 1.473,4 Mio.

Skischulen

€ 141,6 Mio.

Sporthandel

€ 867,7 Mio.

Mobilität

€ 839,7 Mio.

Sonstiger Handel

€ 673,8 Mio.

**Gesamt**

**€ 7,9 Mrd.**

# 6. Wertschöpfung



# Direkte Wertschöpfung, Vorleistungen und indirekte Wertschöpfung



Nettoausgaben für Seilbahnen

Nettoausgaben andere Branchen (Hotel, Handel etc.)

Direkte Wertschöpfung durch Seilbahnen

Vorleistungen Seilbahnen

Vorleistungen der Vorleister

WS durch Vorleister

Vorleistungen der Vorleister

WS durch Vorleister

Vorleistungen Hotels, Handel, Gastro etc.

Direkte Wertschöpfung durch Hotels, Handel, Gastro etc.

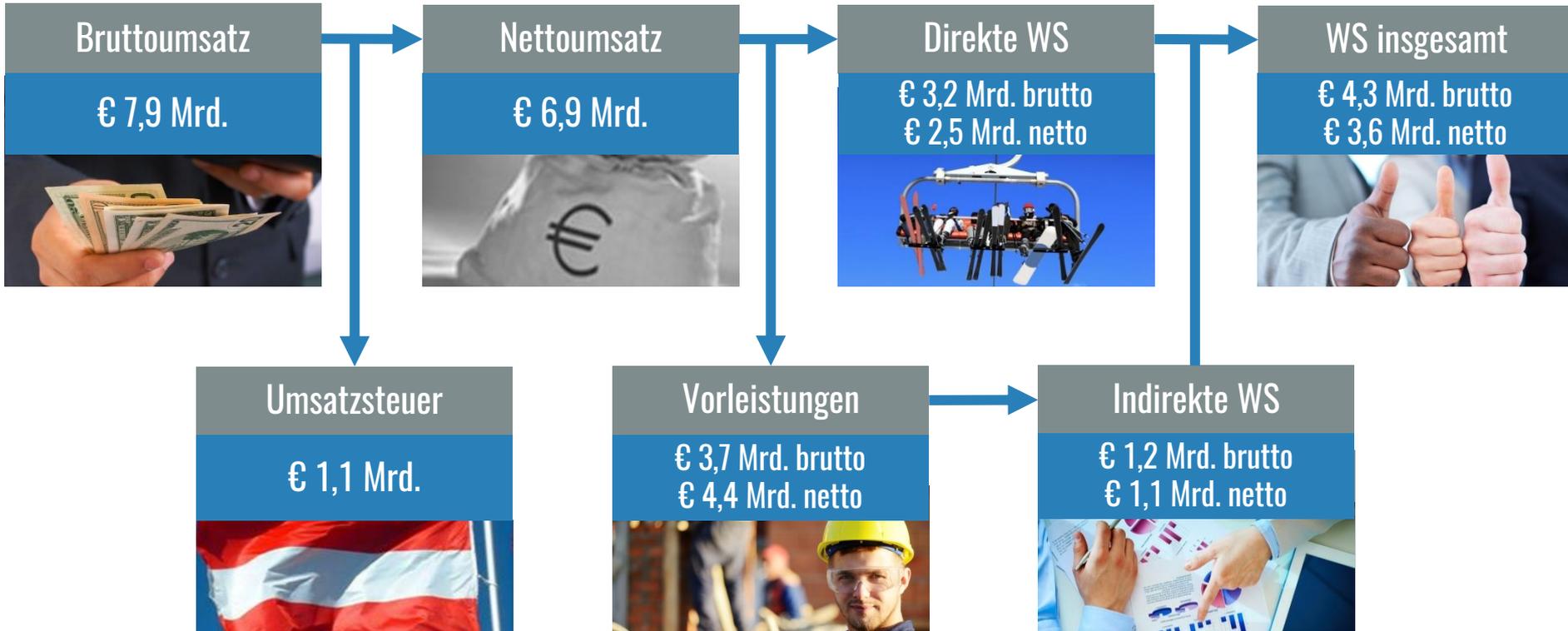
Direkte WS

Indirekte WS (1. Stufe)

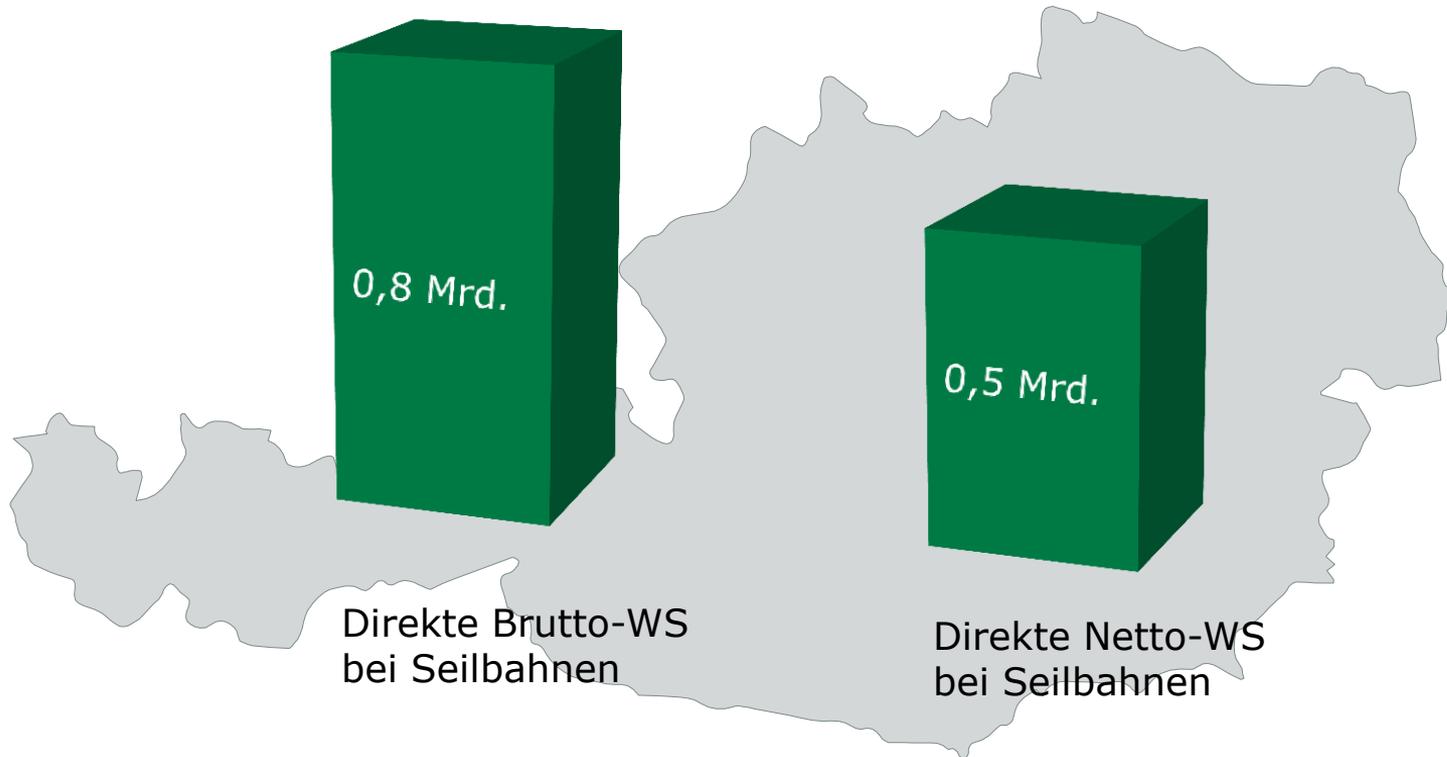
Direkte WS

Gesamt-Wertschöpfung durch Seilbahnen

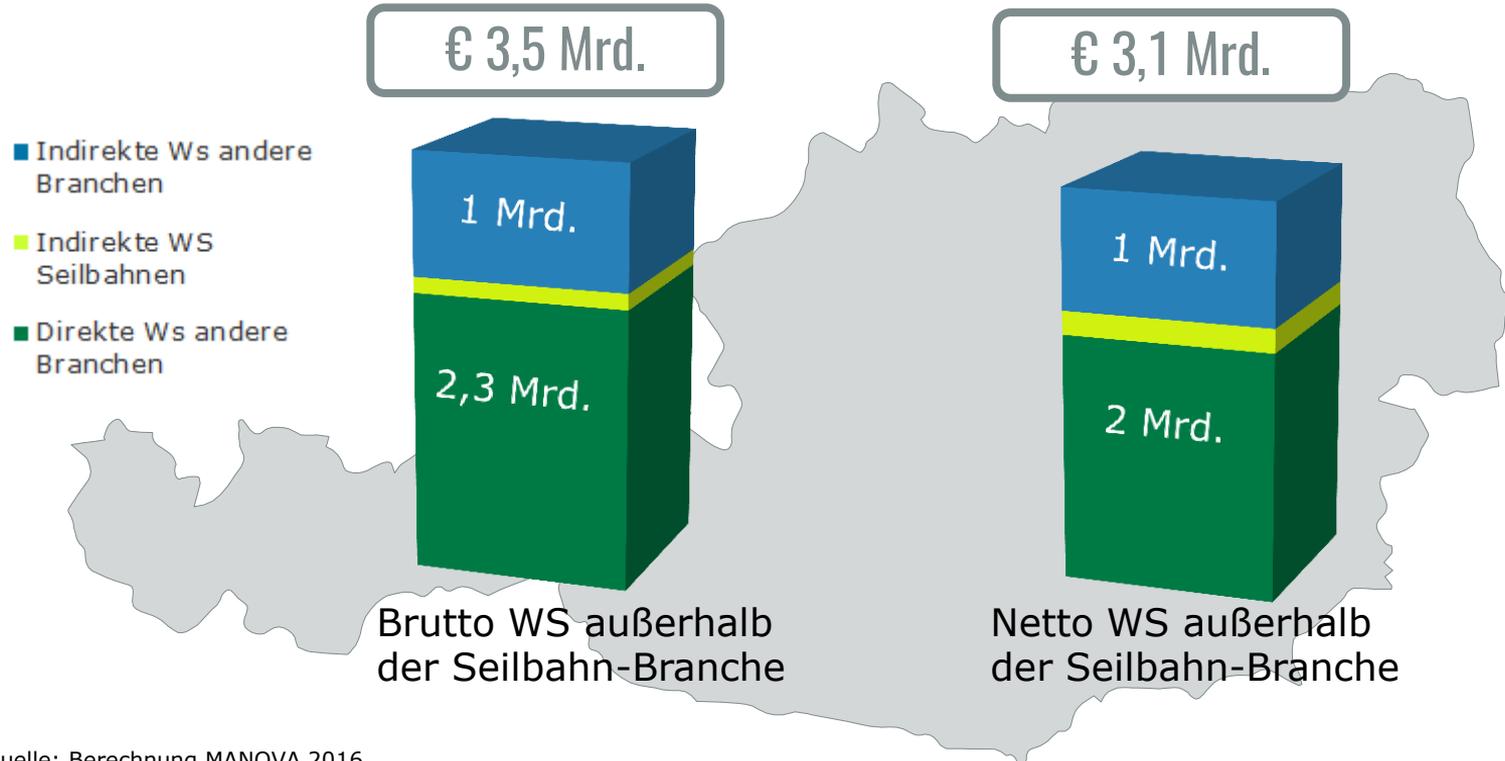
# Brutto- & Nettowertschöpfung durch Seilbahnnutzer in Österreich im Winter 2015/16



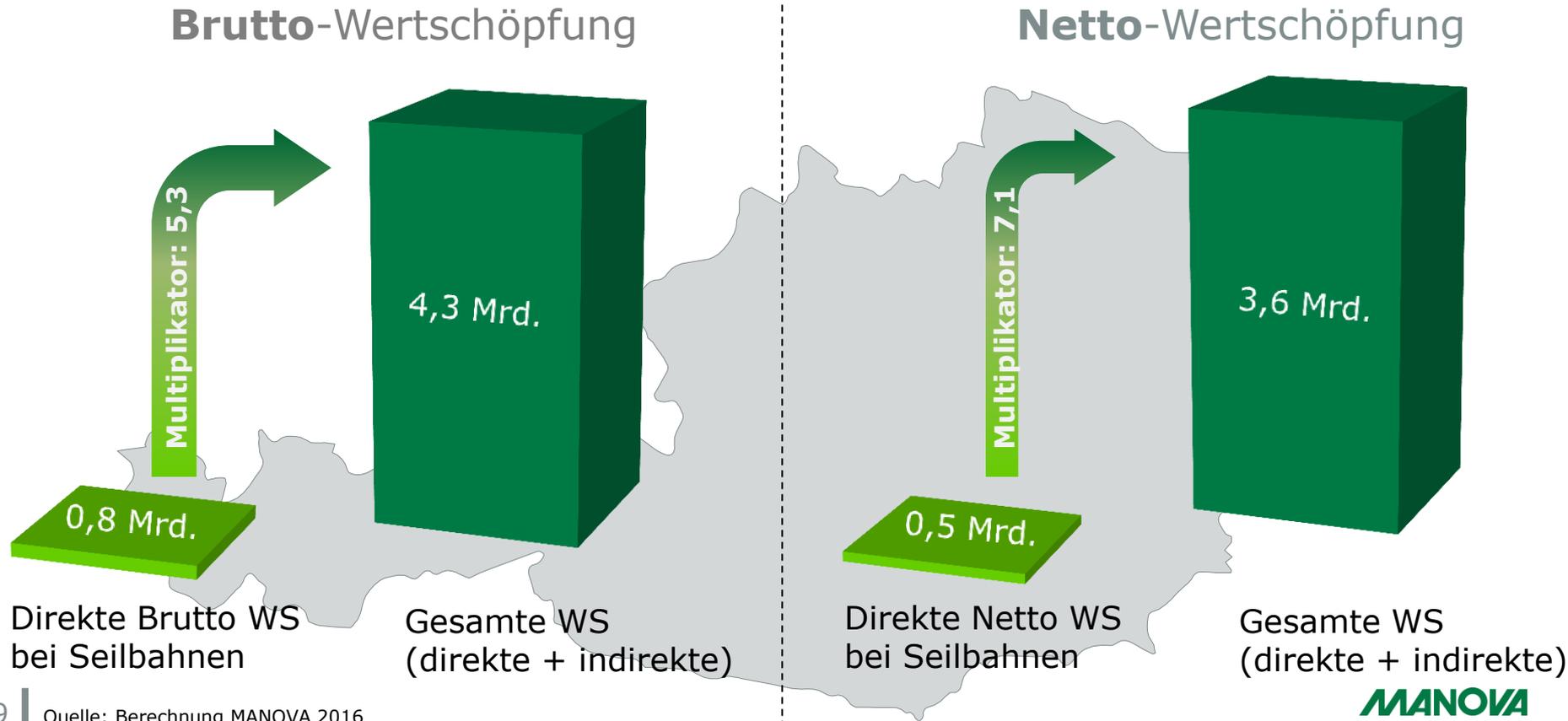
# Rund 0,8 Mrd. direkte Brutto-Wertschöpfung (Netto-WS 0,5 Mrd.) bei Seilbahnen in Österreich im Winter 2015/16...



... führen zu weiterer Wertschöpfung von 3,5 Mrd. brutto bzw. 3,1 Mrd. netto.



# Gesamte Wertschöpfung Österreich, Winter 15/16



## Multiplikatorwirkung durch Seilbahnnutzer (Brutto), Winter 2015/16

Wertschöpfung gesamt (direkt + indirekt): € 4.329,4 Mio.  
Direkte Wertschöpfung durch Seilbahnen: € 825,2 Mio.



$$\text{Multiplikatorwirkung: } \frac{\text{€ 4.329,4 Mio.}}{\text{€ 825,2 Mio.}} = \text{€ 5,3}$$



€ 1.000,- Löhne, Gehälter, Gewinne und Abschreibungen bei  
Seilbahnen



Führen zu ca. € 5.300,-  
Wertschöpfung gesamt

## Multiplikatorwirkung durch Seilbahnnutzer (Netto), Winter 2015/16

Wertschöpfung gesamt (direkt + indirekt): € 3.630,7 Mio.  
Direkte Wertschöpfung durch Seilbahnen: € 512,8 Mio.



$$\text{Multiplikatorwirkung: } \frac{€ 3.630,7 \text{ Mio.}}{€ 512,8 \text{ Mio.}} = € 7,1$$



€ 1.000,- Löhne, Gehälter und Gewinne bei Seilbahnen



Führen zu ca. € 7.100,-  
Wertschöpfung gesamt

# 7. Beschäftigungseffekte: Arbeitsplätze



# Arbeitsplätze direkt bei den Seilbahnunternehmen in Österreich

7.050 Ganzjahresmitarbeiter  
(Voll- und Teilzeit)

10.250 Saisonmitarbeiter Winter  
(Voll- und Teilzeit)

---

17.300 Mitarbeiter insgesamt  
(Voll- und Teilzeit)

13.264,25 Vollzeitäquivalente Winter



Quellen:

Mitarbeiter Seilbahnunternehmen: WEBMARK Jahresumfrage

Vollzeitäquivalent: Berechnung MANOVA 2016 auf Basis WEBMARK Jahresumfrage

# Arbeitsplätze in anderen Branchen (direkt begünstigte Branchen sowie Vorleister)

$$\text{Anzahl Arbeitsplätze} = \frac{\text{Bruttowertschöpfung durch Seilbahnnutzer bei anderen Branchen}}{\text{Bruttowertschöpfung pro Beschäftigtem in der Branche}}$$

Anzahl Arbeitsplätze  
= **81.930 Arbeitsplätze**  
(außerhalb der Seilbahnbranche)



## Arbeitsplätze (Köpfe) nach Branchen, Saison 2015/16

Beherbergung	27.392
Freizeit	2.626
Gastronomie	26.658
Seilbahnen	17.300
Skischulen	1.772
Sporthandel	7.123
Mobilität	2.139
Sonstiger Handel	3.997
Indirekt generierte	10.224

**Gesamt**

**99.230**



# 8. Quellenverzeichnis



# Datenquellen

## **Daten aus WEBMARK:**

Trendmonitor: Ersteintritte und Umsätze 2015/16

Saisonumfrage: Ersteintritte nach Kartenarten 2011-2016

SAMON: Kartenarten nach Gästetyp, Datenbasis für Gewichtung

Jahresumfrage: Umsätze, Aufwände und Mitarbeiter 2010-2016

## **Daten der Statistik Austria**

Leistungs- und Strukturstatistik 2014

Input-Outputtabelle 2012

## **Weitere Quellen**

Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer 2015/16

Umsatzsteuersätze entsprechend des BMF

Allgemeiner Einkommensbericht 2012

# Daten aus WEBMARK

## **Trendmonitor:**

Der Trendmonitor erfasst monatlich die Ersteintritte, Beförderungen, Umsatz und Betriebstage im Branchenvergleich. Werte sowie Kennzahlen (z.B.: Umsatz pro Erseintritt) können mit flexibler Zeitauswahl, Zeitvergleichen und Veränderungsraten analysiert werden.

## **Saisonumfrage:**

Die Saisonumfrage bietet saisonale Daten über das Angebot der Seilbahnunternehmen, Preise und Ersteintritte nach Kartenarten an.

## **Jahresumfrage:**

In der Jahresumfrage werden Mitarbeiterzahlen sowie Bilanz- und GuV-Daten der einzelnen Unternehmen ermittelt. Werte und Kennzahlen können analog zum Trendmonitor im Vergleich zu unterschiedlichen Benchmarkinggruppen abgerufen werden.

## **SAMON (Satisfaction Monitor):**

SAMON dient zur Evaluierung der Kundenzufriedenheit, Gästestruktur und Marketingmaßnahmen. Die teilnehmenden Unternehmen können ihre Ergebnisse im Vergleich zu verschiedenen Benchmarkinggruppen mit Zeitauswahl, Filtern, Segmentierung und strategischen Analysen abrufen.

## **Primärerhebung Ausgaben durch Seilbahnnutzer (MANOVA)**

Im Winter 2015/16 wurden österreichweit in Skigebieten die Ausgaben mittels eines in WEBMARK programmierten Online-Fragebogens ermittelt. Insgesamt wurden 7.446 Seilbahnnutzer zu ihren Ausgaben im Rahmen des alpinen Wintersportausflugs/-aufenthalts befragt.

# Ansprechpartner



**Klaus Grabler**  
Geschäftsführer

T +43 1 710 75 35 - 0  
E klaus.grabler@manova.at



**Iris Zehrer**  
Geschäftsleitung Marktforschung &  
Business Intelligence

T +43 1 710 75 35 - 0  
E iris.zehrer@manova.at



**Manuel Koller**  
Projektteam Seilbahnen

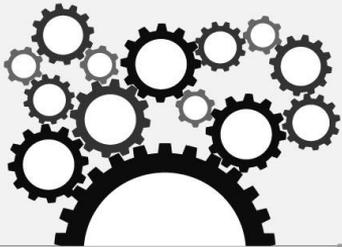
T +43 1 710 75 35 - 22  
E manuel.koller@manova.at

# Daten **I**eben lernen | Learn to **I**ve data

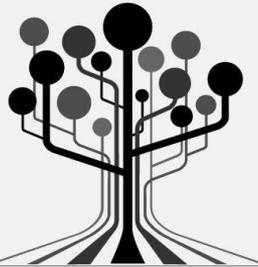


Wipplingerstraße 23/23  
1010 Wien  
Austria

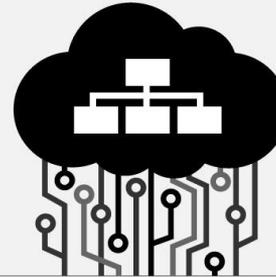
T +43 1 710 75 35 | F - 20  
office@manova.at  
www.manova.at



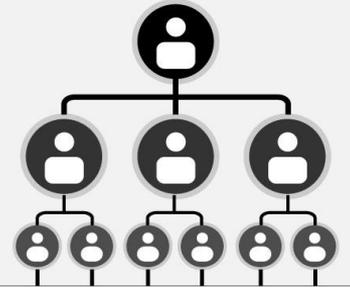
**FACHKOMPETENZ**



**BRANCHENKOMPETENZ**



**IT KOMPETENZ**



**WISSENSVERMITTLUNG**

www. **MANOVA** .at

Sämtliche Inhalte, insbesondere Texte, Modelle, Daten, Auswertungen und Grafiken, sind als geistiges Eigentum urheberrechtlich geschützt (Copyright). Eine weitere Verwendung auch in Teilen (sofern gestattet) darf jedenfalls nur unter ausdrücklicher Quellenangabe erfolgen.